

Verlauf: Die Schlagpartei schlägt in einer vorher festgesetzten Reihenfolge, und zwar der schlechteste Schläger zuerst, der Führer stets zuletzt. Jeder kann laufen, wann es ihm beliebt; nur muß er unbedingt seinen Lauf beendigt haben, sobald der Führer seine Schläge gethan hat. Dieser vertritt also hier gewissermaßen die Stelle des Hereinholers in dem Läuferpiel. Um ihm sein Amt zu erleichtern, ist ihm das Vorrecht eingeräumt, daß er dreimal schlagen und sich den Ball selbst einschicken darf, während alle übrigen nur einen Schlag haben, zu dem ihnen der feindliche Führer den Ball aufwirft. Bei seinem dritten Schlage muß der Läufer selbst laufen, mag er nun getroffen haben oder nicht, doch ist es ihm wenigstens gestattet, seinen Rücklauf bei dem Schlage eines der späteren Schläger anzutreten. Die Schlagpartei ist ab:

1. wenn der Ball nach hinten oder über die Seitengrenze geschlagen wird,
2. wenn er von einem Schläger angefaßt oder
3. von einem Gegner gefangen wird,
4. wenn ein Läufer das Schlagholz mitnimmt oder
5. auf seinem Laufe mit dem Balle „geschlagen“ wird,
6. wenn der Führer dreimal vorbeis schlägt.

Über ein ganz ähnliches Spiel, das Boethke auf einem Gaurtage in Bromberg von dortigen Turnern vorführen sah, berichtet derselbe in dem schon früher erwähnten Rundschreiben des Kreises I vom 11. Mai 1894.

